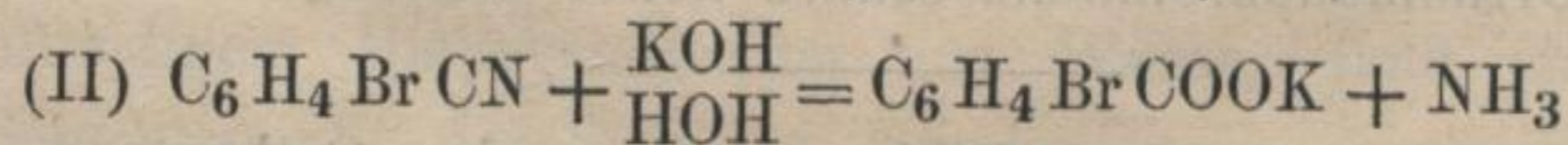
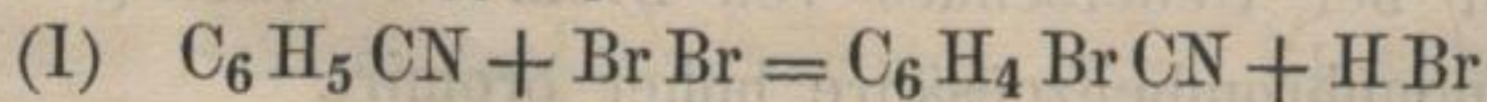


die, aus Benzoësäure und Brom, und die, aus Benzamid und Brom, zusammen, so sieht man, dass die Atomcomplexe (COOAg) (COOH) (CONH<sub>2</sub>) das Brom bei seinem Eintritt in den Benzolkern in derselben Weise beeinflussen. Immer erhält das Brom die der Orthomodification entsprechende Stellung. Es ist somit auch die Ansicht von Angerstein <sup>1)</sup> widerlegt, welcher vorauszusehen glaubt, dass die in die Carboxylgruppe an Stelle von Hydroxyl eingetretene Amidogruppe auf das in den Benzolkern eintretende Brom viel stärker verändernd einwirken müsse, als das in die Carboxylgruppe eingetretene Silber.

#### Einwirkung von Brom auf Benzonitril.

Die Erfahrung hatte gezeigt, dass die Gruppen COOH, CONH<sub>2</sub> und COOAg eine Orthomonobrombenzoësäurebildung veranlassen, während die CH<sub>3</sub> Gruppe eine Parasäure erzeugt <sup>2)</sup>. Das Verhalten der CN-Gruppe des Benzonitril (C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>CN) konnte vielleicht eine Metastellung des Brom bedingen. Der leitende Plan bei diesem Versuche war, das Benzonitril mit äquivalenten Mengen Brom in zugeschmolzenen Röhren zu behandeln und nach geschehener Einwirkung das Product mit Aetzkali und Wasser zu kochen. Folgende Gleichungen versinnlichen den vermutheten Vorgang:



Zunächst wurde zur Darstellung des Benzonitril geschritten. Benzoësäure wurde mit fünffach Chlorphosphor

<sup>1)</sup> Dissertation, Göttingen 1869. pag. 8.

<sup>2)</sup> Zeitschr. f. Chemie N. F. 3, 323.